

# CVP Linth verabschiedet Kantonsrat Urs Roth

Die CVP Linth traf sich zum obligaten Sessionshöck im Vorfeld der Junisession des St. Galler Kantonsrats. Diesmal gastierten die Linthgebiete Christdemokraten in Amden, um ihrem scheidenden Kantonsrat Urs Roth die Referenz zu erweisen.

■ *pd* – Den Einstieg in den Politabend im Ammler Ortsgemeinschaftshaus gestaltete Markus Kuhn, Präsident von Amden-Weesen Tourismus. In einem spannenden Referat liess er die Tourismus-Geschichte Amdens Revue passieren. Zudem zeigte er auf, mit welchen innovativen Ideen sich Amden auf seine Zielgruppe Familien spezialisiert.

Im Anschluss sprach Gemeindepräsident Urs Roth zu den Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative, von der Amden als einzige Gemeinde im Linthgebiet betroffen ist. Er schilderte die grosse Unsicherheit, welche lange in Bezug auf die Umsetzung der Initiative herrschte, und führte aus, wie der Vollzug durch die Gemeinde in Zukunft geplant ist. Roth appellierte, man solle sich besser bereits vor der Abstimmung vertieft Gedanken machen über die Umsetzbarkeit von Initiativen, relativierte aber in bester Politiker-Manier: «Bekanntlich hat das Volk immer Recht – und dies gilt es zu akzeptieren.»

## Diskussionen um Kanti

Im zweiten Teil des Abends wurden die aktuellsten Geschäfte aus der St. Galler Pfalz thematisiert. Kantonsrat Peter Göldi führte aus, wie der Berufsauftrag für Lehrpersonen der Volksschule neu flexibler gestaltet werden soll. Über das neue Jagdgesetz referierte Urs Roth, der das Gesetz im Rahmen der vorbereitenden Kommission noch intensiv mitberaten hatte. Dem zuständigen Regierungsrat Beni Würth ist es nach langer Vorgeschichte gelungen, in



**Kantonsräte:** Peter Göldi, Yvonne Suter, Cornel Aerne (neu), Urs Roth (zurückgetreten) sowie Erich Zoller (v.l.).

diesem anspruchsvollen Dossier eine mehrheitsfähige Lösung zu finden. Kantonsrat Erich Zoller stellte das neue Informationsgesetz des Kantons vor. Es werde sich zeigen, ob dieses wie erhofft zu mehr Transparenz in der Verwaltung von Kanton und Gemeinden beitragen könne.

Kantonsrätin Yvonne Suter orientierte über den aktuellen Stand beim geplanten Neubau der Kantonsschule Linthgebiet-Toggenburg. Sie führte aus, dass das Festhalten der St. Galler Regierung am Standort Wattwil auf grosse Kritik stosse, da wichtige Abklärungen nicht seriös an die Hand genommen worden seien und eine unabhängige Studie sich klar für Uznach als optimalen Standort ausspreche. Die Kantonsräte aus der Region wie auch die Gemeinden und die Wirtschaftsverbände seien nach

wie vor der Meinung, dass die Regierung der Linthgebiete Bevölkerung einen sauberen und fairen Standortentscheid schulde.

## Auf Urs Roth folgt Cornel Aerne

Zum Abschluss des Abends wurde Urs Roth von der CVP Linth als Kantonsrat verabschiedet und für seine Verdienste dankt. Ratskollege und Banknachbar Erich Zoller liess die 14 Jahre von Urs Roth im Kantonsrat nochmals Revue passieren und wies auf die wichtigsten Meilensteine seiner parlamentarischen Laufbahn hin. Für den Zurücktretenden wird Cornel Aerne, Präsident der CVP Linth, in den Kantonsrat nachrücken. Der Vizegemeindepräsident von Eschenbach wird bereits ab kommendem Montag die Linthgebiete Bevölkerung im Kantonsrat vertreten.

# Eschenbacher Kanter Sieg

In einem einseitigen Spiel gewinnt das Fanionteam des FC Eschenbach gegen die Reserven des FC Gams mit 0:10. Helbling und Stojanov konnten sich an diesem Tag gleich viermal in die Torschützenliste eintragen.

■ *pd* – Die 4.-Liga-Partie begann gleich mit einem Paukenschlag. In der ersten Minute köpfte Steiner nach einer mustergültigen Flanke von Gorjan Arsov den Ball zum Führungstreffer über die Linie. Der Schiedsrichter sah jedoch nicht den gesamten Ballumfang über der Linie und entschied auf Weiterspielen. Eschenbach drückte weiter aufs Tempo. Die Gäste hatten Chancen im Minutentakt doch nützte man diese nicht aus. In der 18. Minute musste der FCE dann aber froh sein nicht einem Rückstand nachrennen zu müssen. Nach einem Abstimmungsfehler in der Defensive konnte Sabani alleine auf Torhüter Schmuckli losziehen. Dieser rettete aber gekonnt mit dem Fuss und hielt das 0:0 für seine Mannschaft. Nur wenige Zeit später konnte der FCE endlich eine seiner vielen Chancen ausnutzen. Steiner traf in der 23. Minute zur verdienten Führung. Kurz vor dem Pausenpfeiff erzielten die Gäste gleich fünf Treffer. Yves Helbling traf in der 37. Minute zum 0:2. Nur zwei Zeiger-

umdrehungen später traf Stojanov zum 0:3. Noch in der ersten Halbzeit gelang ihm mit drei weiteren Toren ein lupenreiner Hattrick. Das Heimteam aus Gams versuchte in der zweiten Halbzeit in der Defensive enger zu stehen um den Schaden an diesem Tag zu begrenzen. Bis zur 70. Minute schien diese Taktik aufzugehen, dann jedoch traf Helbling noch drei weitere Male und zog mit Stojanov mit der Anzahl geschossener Tore gleich. In der 90. Minute erzielte Burkard noch das zehnte Tor. Der Sieg hätte gar höher ausfallen können, hätte der FCE seine beiden Penaltys auch noch verwandelt. Am kommenden Montag empfängt die erste Mannschaft im zweitletzten Spiel der Saison den FC Schwanden.

**Gams – Eschenbach 0:10 (0:6)**  
Madrusen, Gams, – 50 Zuschauer.  
**Eschenbach:** Schmuckli (45, F. Keller); Freidl, Gähwiler (45, Kuster), M. Arsov, Krieg, G. Arsov (T. Keller), D. Meier, Grob, Helbling (60, Burkard), Steiner, Stojanov.  
**Gams:** A. Dürr, Nuber, Sommerfeld, Pahud, Vetsch, Strommer, J. Dürr, Koller, Fluri, Näf, Sabani.  
**Tore:** 23. Steiner, 37. Helbling, 39. Stojanov, 41. Stojanov, 44. Stojanov, 45. Stojanov, 70. Helbling, 74. Helbling, 80. Helbling, 90. Burkard.  
**Verwarnungen:** 2. Stojanov, 46. Sabani, 56. Sommerfeld, 81. Steiner.  
**Bemerkungen:** Eschenbach verschießt zwei Elfmeter.



**Der Schenkelwerfer:** Kilian Kägi wirft mit Uchi-Mata.

# Zwei Medaillen für Gommiswalder Judokas

Silvan Iten erringt Silber, Kilian Kägi Bronze am sehr gut besetzten internationalen Winner-Turnier in Baar.

■ *pd* – Am vergangenen Sonntag besuchten Kilian Kägi und Silvan Iten das internationale Judo-Turnier im Kanton Zug, das mit Teilnehmern aus Ungarn, der Niederlande und Deutschland sehr gut besetzt war. Die Ungarn zeigten sich als kompromisslose Kontrahenten.

## Bronze für Kägi

Kägi (U15 bis 60 kg) eröffnete gegen den höher gradierten Holländer Ten Brink. Schon bald konnte er mit Uchi-mata werfen und ging mit Wazzari in Führung. Zweimal gelang ihm darauf eine kleinere Wertung. Leider setzte er kurz vor Schluss zu einem technisch nicht einwandfreien O-sotogari an und sein Gegner konnte mit einem Konterwurf den Siegpunkt erzielen. In der darauf folgenden Hoffnungsrunde gab er sich dann keine Blöße mehr und gewann klar gegen einen der zahlreich angereisten Ungarn und gegen einen Schweizer. Im kleinen Final um Platz drei sah er sich wiederum Ten Brink gegenüber, der inzwischen auch in der Hoffnungsrunde gelandet war. Trainer Romano Bonzani hatte Kägi unterdessen genau instruiert, wie Ten Brink zu bezwingen sei. Mit einer wunderschönen Kombination holte Kägi den

Siegpunkt und durfte strahlend die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Iten erringt Silber  
Silvan Iten (U13 bis 36 kg) startete in einer Gruppe mit über 20 Teilnehmern. Anfangs bezwang er zwei tiefer gradierte Gegner mühelos mit Ippon. Seinem dritten Gegner gelang es, ihn aus dem Gleichgewicht zu bringen. Iten konnte dem Wurf jedoch blitzschnell ausweichen und sich auf den Bauch werfen. Erneut begann das Duell um den besseren Griff. Iten umklammerte seinen Kontrahenten regelrecht und warf mit Ko-soto-gake zum Siegpunkt. Auch seinen nächsten Gegner bezwang er mit der Höchstwertung. Im Final stiess Iten auf einen gross gewachsenen Ungarn. Er griff mit einem Eindreiwurf an, rotierte seinen Körper aber nicht genug und ergatterte damit ein Yuko. Der Ungar bereitete seine Spezialtechnik geschickt vor und warf anschliessend mit Seoi-nage zum Sieg. Iten erhielt nach dieser tollen Leistung verdient die Silberne Auszeichnung.

Nach den Sommerferien finden gratis Schnupperkurse für die verschiedenen Altersgruppen statt.

Telefon 055 280 32 53  
[www.judogommiswald.ch](http://www.judogommiswald.ch)

# Ueli Maurer backt Pommes an der HSR

Mit dem Dokumentarfilm «Ueli Maurers Pommes-frites-Automat» zeigt die HSR Hochschule für Technik den angehenden Ingenieuren, dass es für eine Erfindung neben dem Fachwissen auch viel Herzblut braucht.

■ *Stefan Kammhuber* – Rund 200 Studenten, Dozenten und Mitarbeiter der HSR Hochschule für Technik Rapperswil lockten der Duft von Pommes Frites und ein Filmerlebnis der besonderen Art in die Aula der HSR, wo während der Prüfungsphase normalerweise nur die Köpfe rauchen. Vor dem Eingang dampfte ein Pommes-Frites-Automat, so dass für diesmal die Tüte Popcorn durch eine Schale sehr schmackhafter Pommes-Frites ersetzt wurde. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm

«Ueli Maurers Pommes-frites-Automat», ein einfühlsames Porträt über den Kartoffelbauern Ueli Maurer aus Wallisellen, der seit über zehn Jahren an seinem Lebenswerk tüftelt: dem perfekten Pommes-Frites-Automaten. Trotz mancher Rückschläge arbeitet der etwas schrullige Bauer und Namensvetter des ehemaligen Bundespräsidenten unbeirrt an seiner Erfindung, die ihn bis nach Dubai reisen lässt.

Der Filmemacher Stephan Hille hat ihn fünf Jahre begleitet und zeigt

einen Menschen, der nicht aufgibt und er erzählt eine Geschichte, die eindrucksvoll belegt, wie viel Energie jemand aufbringen kann, wenn er nur an sich und seine Idee glaubt. Die HSR hat die Produktion dieses Films, der erstmals auf den Solothurner Filmtagen 2014 gezeigt wurde und nun in ausgewählten Kinos zu sehen ist, gefördert, und damit das Recht erworben ihn zu zeigen und als attraktives Unterrichtsmaterial zu nutzen. Angehende Ingenieure können hier an einem Beispiel aus der nächsten Umgebung hervorragend lernen, welche persönlichen und fachlichen Fähigkeiten notwendig sind, um eine Innovation zu entwickeln und tatsächlich in den Markt zu befördern. Dementsprechend beeindruckt zeigten sich die Studierenden von dem Film und von Ueli Maurer selbst, der anschliessend zusammen mit dem Filmemacher Stephan Hille mit Geduld und Humor die vielen Fragen der Studenten und Dozenten beantwortete.

«Ein super Typ!», «Was für eine Energie!», «Toll gemachter Film!» war zu hören, als Ueli Maurer insgesamt 40kg Pommes-Frites aus seinem Automaten an die Filmbesucher ausgab. Vielleicht hat ja sich ja der eine oder andere der jungen Tüftler dadurch zu einer eigenen Innovation inspirieren lassen, über die wir in Zukunft alle noch staunen werden.



**Erfinderisch:** Ueli Maurer präsentiert stolz seinen Automaten.